



Call for contribution

Transformationssoziologie konkret

30 Juni bis 1. Juli 2025

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Transformation als Herausforderung der Soziologie

Heutige Gesellschaften stehen unter hohem und fortlaufendem Transformationsdruck, um der sozial-ökologischen und digitalen Transformation, Umbauten am Sozialstaat, Herausforderungen des demographischen Wandels und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Gerade die Gesellschaftswissenschaften sind von diesen Anforderungen auch selbst erfasst. Immer mehr Soziolog*innen begeben sich in transformative Projekte, wobei ihre Rollen zwischen der Wissenschaft und Aktivist*innen, Beobachter*innen, Ratgeber*innen und Ermöglicher*innen changieren. Dies bleibt nicht ohne Rückwirkung auf das Verständnis von Soziologie, und zwar sowohl innerhalb des Fachs wie auch außerhalb, durch die Beobachtung anderer gesellschaftlicher Gruppen wie Politik oder Zivilgesellschaft.

Auf dem Weg zu einer Transformationssoziologie

Wie verwickelt Transformationsprozesse sind, zeigt sich zudem in weit auseinanderstrebenden Zuschreibungen von Relevanz. Da transformative Wissenschaft per definitionem einen praktischen Bezug aufweist, will die Tagung „Transformationssoziologie konkret“, die vom 30. Juni bis zum 1. Juli stattfinden wird, den gemeinsamen Reflexionsprozess insbesondere mit Blick auf Best Practice-Perspektiven befördern und das Gespräch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie einer breiteren Öffentlichkeit stärken.

Damit leistet sie einen Beitrag zur Entwicklung einer Transformationssoziologie, die nicht einfach transformative Forschung sein kann, sondern zugleich auch kulturelle wie institutionelle Brüche reflektieren muss.

Die Tagung „Transformationssoziologie konkret“ möchte sich mit diesem Themenkreis beschäftigen, interessierte Forscher*innen und Praktiker*innen versammeln, Theorie an Konkrektion diskutieren und Anlass für ein sektorenübergreifendes Community Building schaffen.

Call for contribution

Wir bitten daher um Beiträge, die eine oder mehrere der folgenden Fragestellungen, entweder in der Form eines zehnminütigen Impulsvortrags oder eines Werkstattgesprächs, aufgreifen:

- Inwiefern ermöglichen, befördern oder blockieren gesellschaftliche Strukturen und Dynamiken Transformation in Theorie und Praxis?
- Welche unterschiedlichen Typen der digitalen und sozial-ökologischen Transformation lassen sich auf Basis welcher Systematik unterscheiden?
- Wie lassen sich praktische Transformationsprozesse verstehen, welche Theorien und Methoden stellen für eine Transformationssoziologie sinnvolle Angebote dar und wo liegen jeweils ihre Stärken und Schwächen?



- Gibt es emblematische empirische Fälle aus der Praxis, die für eine Soziologie der Transformation besonders instruktiv sind?
- Welche Rollen kommen der Soziologie oder den Wissenschaftler*innen selbst in diesen Prozessen zu und inwiefern hat dies Rückwirkungen auf das Selbstverständnis?
- Wie ist die spezifische Funktion universitärer Forschung im Vergleich zu außeruniversitären oder anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu charakterisieren?
- Welches Qualitätsverständnis von Forschung ist dieser Art von Projekten zu eigen und wie kann es überprüft werden?
- Wie lässt sich die stärkere Partizipation in und das Anstiften von Veränderungsprozessen kritisch reflektieren und wie lassen sich hierbei wissenschaftliche Ergebnisse sichern, um mitunter auch in polarisierten Umfeldern wirksam zu bleiben?

Impulsvortrag oder Werkstattgespräch

Die Impulsvorträge und Werkstattgespräche zu laufenden Forschungen sollen zu Diskussionen anregen. Die Werkstattgespräche sind als interaktive Formate an konkretem Material konzipiert, hier liegt der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Arbeit der Anwesenden. Bitte geben Sie im Anmeldeformular an, für welches der beiden Formate (Impulsvortrag oder Werkstattgespräch) Sie sich bewerben. Die Veranstaltung wird durch Keynotes auf Einladung aus verschiedenen Transformationsfeldern komplettiert. Weitere Informationen hierzu kommen im Frühjahr 2025.

Einreichung der Vorschläge

Bitte reichen Sie Ihre Beitragsvorschläge in Form eines Abstracts von maximal 2500 Zeichen bis zum **16. Februar 2025** ausschließlich über das **Bewerbungsformular auf der Website** der Schader-Stiftung ein. Eine Rückmeldung zu Ihrer Einreichung erhalten Sie Mitte März 2025.

Das Bewerbungsformular finden Sie unter:

<https://www.schader-stiftung.de/transformationssociologie>

Veranstaltungsort

Schader-Campus
Goethestraße 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie [hier](#).

Anreise

Hinweise zur Anreise finden Sie [hier](#).

Hinweise zur Buchung des DB-Veranstaltungstickets finden Sie [hier](#).

Anmeldungen

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Programmverantwortung

Roger Häußling, Claudius Härpfer, Marco Schmitt und Stefan Böschen
RWTH Aachen
Benjamin Stehl und *Gösta Gantner*, Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de